

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle
der Landeswahlleiterin
10306 Berlin
Tel.: 030 9021-3633
landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de

21. September 2017
2 Seite(n)

Pressemitteilung: Bundestagswahl und Volksentscheid 2017

Landeswahlleiterin ruft zur Teilnahme auf

Die Berliner Landeswahlleiterin, Petra Michaelis, ruft die Berlinerinnen und Berliner auf: "Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch: Gehen Sie wählen!"

Das Land Berlin ist wie bei allen Bundestagswahlen seit 2002 in zwölf Wahlkreise eingeteilt. In jedem Wahlkreis wird mit der Erststimme eine Kandidatin oder ein Kandidat mit der Mehrheit der Stimmen direkt gewählt. Dafür stehen 133 Kreiswahlvorschläge zur Wahl, darunter sind zehn parteiunabhängige Personen. Bei der letzten Bundestagswahl hatte es 150 Kreiswahlvorschläge gegeben, acht von ihnen waren parteiunabhängig. Mit der Zweitstimme können sich die Berliner Wählerinnen und Wähler für eine von 24 mit einer Landesliste antretenden Parteien entscheiden. Bei der Bundestagswahl 2013 hatten sich in Berlin 17 Parteien um die Gunst der Wähler beworben.

In Berlin wurden 2 496 096 Wahlbenachrichtigungen verschickt – 6 181 weniger als bei der Bundestagswahl 2013. Es gibt dieses Mal knapp 99 000 Erstwähler (Wahlberechtigte, die nach der letzten Bundestagswahl 2013 das 18. Lebensjahr vollendet haben). Am Wahltag können genau 67 von ihnen ihren 18. Geburtstag feiern, 31 Männer und 36 Frauen.

Am Wahlsonntag stimmen die Berlinerinnen und Berliner auch über einen Beschlussentwurf zum Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel ab. Bei diesem **Volksentscheid** sind rund 2,48 Mio. Berlinerinnen und Berliner stimmberechtigt – einige Tausend weniger als bei der Bundestagswahl. Deutsche, die nach dem 24. Juni 2017 nach Berlin gezogen sind, dürfen beim Volksentscheid nicht abstimmen. Die genaue Zahl der Stimmberechtigten steht erst am Wahltag fest.

Der Beschlussentwurf ist durch Volksentscheid angenommen, wenn die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zugleich mindestens ein Viertel der Stimmberechtigten, also rund 620 000 Personen, zustimmen.

Am Wahlsonntag findet in Berlin auch der Berlin-Marathon statt. In 30 Wahlbezirken müssen die Wahlberechtigten, rund 20.000 Personen, die Marathonstrecke überqueren, um ihr Wahllokal zu erreichen. Dazu sind nach Absprache mit dem Veranstalter des Berlin-Marathons, SCC-Events, Streckenquerungen eingerichtet worden. Ordner unterstützen hier Personen bei der Überquerung der Marathon-Strecke. Die Landeswahlleiterin hat zusammen mit den Bezirkswahlleiterinnen und Bezirkswahlleitern die Wahlberechtigten der betroffenen Wahlbezirke mit einem Zusatzblatt zur Wahlbenachrichtigung über die Quermöglichkeiten informiert. Es ist sichergestellt, dass alle Wahlberechtigten ihre Wahllokale erreichen können.

Bei allen Berliner Stimmzetteln zur Bundestagswahl und auch zum Volksentscheid ist die rechte obere Ecke abgeschnitten.

Durch die fehlende Ecke können Blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler selbst ertasten, wo bei einem Stimmzettel die Vorderseite und wo oben ist. Sie können hierdurch den Stimmzettel eigenständig in die auch bei dieser Wahl erhältliche Stimmzettelschablone einlegen und sind nicht auf die Hilfe anderer Personen angewiesen. Das war ein Wunsch der Blindenverbände. Blinde und Sehbehinderte konnten beim Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin, gegr. 1874 e. V. (ABSV) die Stimmzettelschablone anfordern. Sie erhielten dann auch eine Audio-CD, in der die Benutzung der Schablone genau erklärt wird.

Alle Berliner Stimmzettel für die Bundestagswahl und für den Volksentscheid sind so gestaltet, dass sie in die gleiche Schablone passen.

Rund 21 000 ehrenamtliche Mitglieder von Wahlvorständen helfen mit, dass die Wahl ordnungsgemäß abläuft und die Stimmen nach Abschluss der Wahlzeit in den 1 779 Wahllokalen (70 mehr als 2013) und den 660 Briefwahlbezirken (92 mehr als 2013) demokratisch kontrolliert ausgezählt werden. Die Stimmenauszählung ist öffentlich; Interessierte haben im Rahmen des zur Verfügung stehenden Platzes Zutritt.

Mehr als zwei Drittel der Berliner Wahllokale sind für Menschen mit einer Gehbehinderung barrierefrei zugänglich (69,7 Prozent). Weitere 14,0 Prozent der Wahllokale sind für Menschen im Rollstuhl mit einer Hilfsperson erreichbar.

Wie bei der letzten Bundestagswahl 2013 wird auch bei dieser Wahl eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Mit ihr werden die Wahlbeteiligung einerseits und die Stimmenabgabe der Wahlberechtigten andererseits nach Geschlecht und Altersgruppen in einer Stichprobe untersucht.

In Berlin gehören zu dieser Stichprobe 59 Wahllokale sowie 33 Briefwahlbezirke, die so ausgewählt sind, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land Berlin bei der Bundestagswahl darstellen. In diesen Wahlbezirken werden Stimmzettel ausgegeben, die mit einem Unterscheidungsaufdruck versehen sind. Dieser Aufdruck ist unverschlüsselt, zum Beispiel "Frau, geboren 1947 und früher".

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik für Berlin werden auch im Internet veröffentlicht und zwar voraussichtlich Mitte Dezember 2017.

Bis gestern wurden für 661 932 Personen Wahlscheine ausgestellt und damit für 26,4 Prozent der Wahlberechtigten. Das ist die höchste Zahl, die bisher bei einer Wahl in Berlin registriert wurde. Zur Bundestagswahl 2013 gab es bis zum Wahltag 541 975 Wahlscheine (21,6 Prozent der Wahlberechtigten).

Weitere Informationen zur Bundestagswahl in Berlin sind im Internetangebot der Landeswahlleiterin veröffentlicht unter: www.wahlen-berlin.de.

Für Nachfragen:

Geert Baasen, Geschäftsstelle der Landeswahlleiterin
Tel. 030 9021-3633
landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de